

# FDP beharrt auf dem Posten von Robbe

ten **BERLIN**. Die FDP beharrt darauf, dass der neue Wehrbeauftragte des Bundestags aus den Reihen der Liberalen kommt. „Die Benennung steht der FDP zu“, erklärte der verteidigungspolitische Sprecher der Freidemokraten, Rainer Stinner, auf Anfrage unserer Zeitung. Zuvor hatte der SPD-Politiker Reinhold Robbe mitgeteilt, dass er auch unter der schwarz-gelben Bundesregierung Wehrbeauftragter bleiben wolle. „Ich bin nicht amtsmüde. Es ist eine spannende Aufgabe. Insofern stehe ich zur Verfügung“ sagte der 55-Jährige. Robbe war im Mai 2005 unter der rot-grünen Bundesregierung zum Wehrbeauftragten gewählt worden. Seine Amtszeit endet im kommenden Mai.

Er schätze Robbe sehr, „aber er hat keine Chance zur Wiederwahl“, meinte Stinner. Die FDP werde zeitgerecht einen geeigneten Personalvorschlag machen. Der FDP-Vorsitzende Guido Westerwelle hatte schon Ende Oktober den Anspruch seiner Partei angemeldet. Nach Ansicht von Beobachtern hat Verteidigungsexperte Stinner gute Chancen, benannt zu werden.

Der aus Bunde/Ostfriesland stammende Robbe hatte sich 2005 mit 307 Stimmen gegen den FDP-Bewerber Günther Nolting durchgesetzt. Dieser erhielt 276 Stimmen bei 15 Enthaltungen. Robbe genießt hohes Ansehen bei der Truppe. Der Bundeswehrverband feierte ihn auf seiner Jahrestagung mit stehenden Ovationen.